

WStA Aug 8.9.2011

# Geld für Bäume, Brunnen, Bänke

**PROGRAMM** Jeder Bezirk erhält 100 000 Euro für die Stadtverschönerung

VON PETRA WISCHGOLL

**Chorweiler.** Ein trostloser Anblick: Im trüben Wasser des Brunnens treiben Bierflaschen und aufgeweichte Zigarettenschachteln. Teile von etwas, das aussieht wie ein Pflasterstein, ragen aus der Brühe. Der runde Vorbau ist verwittert. Seit einiger Zeit schon ist der Cronenbourg-Brunnen am Pariser Platz inmitten von Chorweiler außer Betrieb. Niemand weiß, ob er überhaupt noch funktioniert. Jetzt soll das Wasserspiel nach den Wünschen der Chorweiler Bezirksvertreter saniert werden. „Es handelt sich um einen schönen, kleinen Brunnen. Schade, dass dort kein Wasser mehr fließt“, sagt die Bezirksbürgermeisterin von Chorweiler, Cornelia Wittsack-Junge.

Die Reparatur soll im Rahmen des in ganz Köln laufenden Projekts „Stadtklima/Stadtverschönerungsprogramm – Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer“ finanziert werden. Insgesamt 900 000 Euro stellt die Verwaltung den Kommunalpolitikern in allen neun Stadtbezirken zur Verfügung – das sind für jeden Bezirk 100 000 Euro. Ziel des bisher einmaligen Programms: Die Veedel sollen optisch aufgewertet und nötige Verschönerungen endlich umgesetzt werden. „Das Geld steht bereit und stammt aus Kulturmittelförderabgaben“, sagt Johannes Bauer vom Grünflächenamt, der für das Projekt zuständig ist. „Eine Verschönerung hat ja auch etwas mit Kultur zu tun.“

„Wir waren etwas überrascht. Aber wir begrüßen es natürlich“, freut sich Wittsack-Junge über den Geldsegen der Stadt. Die Politiker nahmen Kontakt mit den Ortsvereinen im Bezirk auf und baten



Der alte Sandkasten an der Andreasstraße in Esch soll erneuert werden.

BILDER: WISCHGOLL

auch die Bürger, Ideen zu liefern. Rund 50 Vorschläge kamen zusammen, über die die Bezirksvertreter bei einem interfraktionellen Gespräch diskutierten. „Manche

„Wir haben versucht, bei der Planung jeden Stadtteil zu berücksichtigen

Cornelia Wittsack-Junge

der Anregungen waren mit vielen Unterschriften versehen, andere zum Teil identisch“, erinnert sich Wittsack-Junge. Gemeinsam erstellten die Parteien eine Liste mit 24 Wünschen, die von dem Geld

finanziert werden sollen. Komende Woche, am 15. September, soll ein weiteres interfraktionelles Gespräch stattfinden, an dem auch die Verwaltung teilnimmt. Dort wird darüber beraten, wie die Projekte umgesetzt werden können. „Da kann es auf der Liste noch kleinere Korrekturen geben“, sagt Wittsack-Junge.

Ein Anliegen ist beispielsweise die Sanierung der alten Rundbank, die sich um einen Baum am Schmiedhofsweg in Fühligen schmiegt. Die Sitzgelegenheit aus Holz ist so von Wind und Wetter gezeichnet, dass sie dringend repariert werden muss. In der Grünfläche zwischen Seeberg, Heimersdorf und Lindweiler sollen

außerdem zehn Abfallbehälter mit Deckel aufgestellt werden und darüber hinaus zehn Bänke, damit sich die vielen Senioren, die dort spazieren gehen, ausruhen können. Am Spielplatz Hartenfelsweg in Lindweiler sollen drei Bäume gepflanzt werden, der Sportplatz Merkenich zudem sechs Sträucher erhalten. „Wir haben versucht, jeden Stadtteil zu berücksichtigen“, betont Wittsack-Junge.

Die ersten Wünsche können voraussichtlich bereits im Jahr 2012 umgesetzt werden. „Fast alle Kölner Bezirke haben ihre Listen bereits vorgelegt“, sagt Bauer. Diese arbeiten wir jetzt sukzessive ab und schauen, was realisiert werden kann.“





*Stillgelegt: der verwiterte Crownbourg-Brunnen*

## Weitere Wünsche der Bezirksvertretung Chorweiler

**Chorweiler:** Zehn Bänke und zehn Abfallbehälter mit Deckel im Olof-Palme-Park

**Seeberg:** Ein Hochbeet um das Steindenkmal am Marktplatz

**Heimersdorf:** Zwei Bänke am Willmuther Weg/Siershahner Weg, Sanierung des Wasserspielplatzes am Giershausener Weg

**Esch:** Zwei Bänke am Escher See, ein Strauch und ein neuer Sandkasten am Spielplatz Andreasstraße

**Pesch:** Drei Bäume an der Johannesstraße und der Longericher Straße

**Lindweiler:** Sechs Bänke und sechs Mülleimer mit Deckel in der Grünfläche am Pingeweg

**Merkenich/Langel:** Zehn Sträucher/Pflanzen und fünf Findlinge, große runde Steine, an der Fähr-gasse

**Blumenberg:** Bank und Mülleimer in dem Grünstreifen auf dem Deckel des S-Bahn-Tunnels

**Roggendorf/Thenhoven:** Sechs Bäume am Straberger Weg, zwischen dem Kreisverkehr in der Nähe der Golfanlage und dem Ortsrand

**Worringen:** Zwölf Mülleimer mit Deckel Am Lindenbaum, Hackhauser Weg/Bitter Straße und Langeler Weg

**Volkhoven-Weiler:** 20 Sträucher oder Pflanzen am Generationenpark und vier Hinweisschilder, die den Weg zur Simultanhalle weisen